

<p><b>Lektion 1</b> <b>Aufregung um Incitatus</b></p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Substantive: a- / o- Dekl. (Nominativ) (A)</p> <p>2) Verben: a-Konj. und esse (3. Pers. Präsens) (A)</p> <p>3) Verben: e- und i-Konj. (3. Pers. Präsens) (B)</p> <p>4) Verben: Infinitiv Präsens (C)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Subjekt und Prädikat (A)</p> <p>2) Subjekt im Prädikat (B)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (11) archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm) -&gt; Methodik: Begleitband (Bb), S.15.</li> <li>• (12) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung (z.B. <i>domin-us</i>), bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal -&gt; A, Bb. S.13-15.</li> <li>• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter -&gt; S.16, Aufg. 2.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -&gt; A, B, C.</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb. S.15.</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Subjekt (Substantiv im Nominativ, Subjekt in Personalendung ausgedrückt); - Prädikat (einteiliges Prädikat aus einem Vollverb) -&gt; B, C, Bb. S.13-15.</li> <li>• (17) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satzkern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz -&gt; B, C, Bb. S.14.</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreif</b> Deutsch: Personalpronomina</p>	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (22) nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -&gt; S.15, Aufg. 1.</li> <li>• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -&gt; S.15, Aufg. 1.</li> <li>• (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -&gt; S.15, Aufg. 2.</li> </ul>
<p><b>Methodenkompetenz</b> Vokabeln lernen: Lerntechniken anwenden</p>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): (26) Thermen -&gt; Zusatzmaterial M4; Circus -&gt; S.14.</li> <li>• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/Autorennen) -&gt; S.14, 16f.</li> <li>• (29) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -&gt; S.16.</li> </ul>

<p><b>Lektion 2</b> Verbrecher unter sich</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: a- / o- Dekl. (Akkusativ) (A) 2) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (1. und 2. Pers. Präsens) (C)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Akkusativ als Objekt (A) 2) Präpositionen mit Akkusativ (B)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; A, B, C; Bb. S.18, Aufg. 5; Bb. S.20f.</li> <li>• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. -&gt; S.21, Aufg. 2.</li> <li>• (13) entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -&gt; Bb. S.20f.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -&gt; A, C.</li> <li>• (14) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -&gt; A, C.</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; S.19, A3.</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; A, C; Bb. S.20.</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Objekt: Akkusativobjekt (Substantiv) -&gt; B; Bb. S.19. - Adverbialbestimmung: Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition) -&gt; B; Bb. S.19.</li> <li>• (18) unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -&gt; B.</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Wortstellung) -&gt; S.22 (Deutsch ist anders).</li> <li>• (20) erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (z.B. begreifen, <i>pecunia</i>).</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreif</b> Deutsch: Prädikat als Satzglied</p>		
<p><b>Methodenkompetenz</b> 1) Vokabeln lernen: an Bekanntes anknüpfen 2) Lernen planen: Hausaufgaben machen</p>	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -&gt; S.21, Aufg. 1.</li> <li>• (23) wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -&gt; S.21, Aufg. 2.</li> <li>• (25) benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen).</li> <li>• (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -&gt; S.21, Aufg. 3.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) römisches Alltagsleben: Tagesablauf -&gt; Zusatzmaterial M2; Wohnen (<i>insula</i>) -&gt; S.20.</li> <li>• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): (26) Circus -&gt; S.22.</li> <li>• (29) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -&gt; S.20.</li> </ul>

<p><b>Lektion 3</b> Mutige Sklaven</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (Imperativ) (A)</p> <p>2) Substantive: a- / o-Dekl. (Vokativ) (A)</p> <p>3) Substantive: a- / o-Dekl. (Dativ) (B)</p> <p><b>Syntax</b></p> <p>1) Dativ als Objekt (B)</p> <p>2) Dativ des Besitzers (C)</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -&gt; A; B.</li> <li>• (14) bilden die Imperative aller Konjugationen -&gt; A; A2, S.25; Bb. S.25.</li> <li>• (14) unterscheiden mehrdeutige Endungen -&gt; B.</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Objekt: Dativobjekt -&gt; C; Bb. S.26.</li> <li>• (18) unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen.</li> <li>• (18) unterscheiden Dativobjekt und Dativus possessivus -&gt; B, C; Bb. S.26.</li> <li>• (19) verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale -&gt; A.</li> <li>• (19) nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -&gt; S.27, Aufg. 1, Bb. S.27.</li> <li>• (23) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung) -&gt; S.28 (Deutsch ist anders).</li> <li>• (25) nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes -&gt; S.27, Aufg. 2 und 3; S.29 2.</li> </ul>
	<p><b>Fächerübergreif</b></p> <p>1) Deutsch: Infinitiv</p> <p>2) Geschichte: Sklaven</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>1) Sätze erschließen: Pendeln</p> <p>2) Texte erschließen: Methoden unterscheiden</p>	<b>Kulturkompetenz</b>

<p><b>Lektion 4</b> Diana fordert Gerechtigkeit</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Ablativ) (A) 2) Verben: velle und nolle (B)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Präpositionen mit Ablativ (A) 2) Ablativ des Mittels (C)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; Bb. S.33.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -&gt; A, B.</li> <li>• (14) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -&gt; A, B.</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; A 2, S.33.</li> <li>• (14) unterscheiden mehrdeutige Endungen -&gt; S.34, Aufg. 1.</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition) -&gt; C; Bb. S.31.</li> <li>• (18) unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen.</li> <li>• (18) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck -&gt; A, C; Bb. S.31-32.</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -&gt; S.36 (Deutsch ist anders).</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreif</b> 1) Deutsch: Artikel und Possessivpronomen 2) Geschichte / Religion: Götter</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Vokabeln lernen: Gruppen bilden</p>	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -&gt; S.35, Aufg. 1.</li> <li>• (23) wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -&gt; S.34, Aufg. 3.</li> <li>• (25) benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen) -&gt; S.35, Aufg. 2.</li> <li>• (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -&gt; S.35, Aufg. 4; S.37, 1 und 2.</li> <li>• (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.35, Aufg. 5.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentl. Raum): (26) röm. Alltagsleben: Stellung der Sklaven -&gt; S.37.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) Götter, Tempel, Opfer</li> <li>• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Traumdeutung) -&gt; S.36.</li> <li>• (29) beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -&gt; S.36, Aufg. 1.</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -&gt; S.34.</li> </ul>

<p><b>Lektion 5</b> Der Menschenfreund Prometheus</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Genitiv) (A) 2) Verben: kons. Konj. (B) 3) Substantive: o-Dekl. (Neutra auf -um) (C)</p> <p><b>Syntax</b> Genitiv als Attribut (A)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; A, B, C; Bb. S.37f.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -&gt; A, B, C.</li> <li>• (14) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -&gt; A, B, C.</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; A, B, C.</li> <li>• (14) unterscheiden mehrdeutige Endungen -&gt; A, C.</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; Bb. S.37f.</li> <li>• (16) bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie -&gt; Bb S.39.</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Attribut: Genitivattribut -&gt; A; Bb. S.37.</li> <li>• (18) unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -&gt; A.</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z.B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, ...) -&gt; B2, S.39.</li> <li>• (20) benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen) -&gt; S.42 (Deutsch ist anders); Bb. S.37.</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreif</b> 1) Deutsch: Genitiv 2) Geschichte: Schulalltag in Rom</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Sätze erschließen: Satzglieder abfragen</p>	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) gehen bei der Übersetzung systematisch vor (z.B. nach der Pendelmethode) -&gt; Bb. S.39.</li> <li>• (24) formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -&gt; S.41, 3.</li> <li>• (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -&gt; S.41, Aufg. 3.</li> <li>• (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.41, Aufg. 1.</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild -&gt; S.41, Aufg. 4.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): (27) Schule -&gt; S.38f.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) Götter, Tempel, Opfer -&gt; S.40-44.</li> <li>• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen) -&gt; S.40.</li> <li>• (29) beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -&gt; S.42, Aufg. 1.</li> </ul>

<p><b>Lektion 6</b> Merkur – ein kleiner Gott hat große Pläne</p> <p><b>Formen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -us, a, um) (A)</li> <li>2) Verben: kons. Konj. (i-Erweiterung) (C)</li> <li>3) Substantive: o-Dekl. (auf -er) (D)</li> <li>4) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -er) (D)</li> </ol> <p><b>Syntax</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Adjektive: KNG-Kongruenz (A)</li> <li>2) Adjektiv als Attribut (A)</li> <li>3) Adjektiv als Prädikatsnomen (A)</li> <li>4) Wort- und Satzfragen (B)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -&gt; A, C, D; Bb. S.43-45; S.46, Aufg. 3.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -&gt; A, C, D.</li> <li>• (14) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -&gt; A, C, D.</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; A, C; D.</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; A, C, D; Bb. S.43-45.</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen -&gt; A, D; Bb. S.44. - Attribut: Adjektivattribut -&gt; A, D; Bb. S.43.</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -&gt; A, D; Bb. S.43.</li> <li>• (17) unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze -&gt; B; Bb. S.44.</li> <li>• (20) benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen) -&gt; S.48 (Deutsch ist anders).</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreif</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Deutsch: Präpositionalausdrücke</li> <li>2) Kunst: Analysieren von Statue / Vasenmalerei</li> </ol> <p><b>Methodenkompetenz</b> Lernen planen: Grundsätze beachten</p>	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>) -&gt; S.46, Aufg. 2.</li> <li>• (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -&gt; S.47, Aufg. 2 und 3, S.48, Aufg. 1 und 2.</li> <li>• (25) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -&gt; S.47, 1.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) Götter, Tempel, Opfer -&gt; S.45-49.</li> <li>• (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -&gt; S.48 (Inhalt).</li> <li>• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen) -&gt; S.47, Aufg. 2.</li> <li>• (30) benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -&gt; S.46.</li> </ul>

<p><b>Lektion 7</b> Der gesprächige Rabe</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: 3. Dekl. (auf -or, oris und -as, atis) (B) 2) Verben: posse (C)</p> <p><b>Syntax</b> Akkusativ mit Infinitiv (Acl) (A)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an (z.B. <i>orator – victor</i>) -&gt; B.</li> <li>• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -&gt; B, C.</li> <li>• (14) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -&gt; B, C; S.54, Aufg. 2.</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -&gt; B, C; S.53.</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -&gt; B, C; Bb. S.50f.</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat -&gt; A; Bb. S.49.</li> <li>• (18) vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -&gt; A; Bb. S.49.</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -&gt; S.56 (Deutsch ist anders).</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreif</b> Deutsch: Artikel und Adjektive vor Nomen</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Lernen planen: Prüfungen vorbereiten</p>	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (22) nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -&gt; S.55, Aufg. 1.</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Handlungen) heraus -&gt; S.55, Aufg. 1.</li> <li>• (23) wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregeln formuliert) an -&gt; Bb. S.49.</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder -&gt; S.55, Aufg. 1.</li> <li>• (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -&gt; S.55, Aufg. 3.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) römisches Alltagsleben: Wohnen (Peristylhaus) -&gt; S.50-51; <i>familia</i> und Namensgebung -&gt; S.56.</li> <li>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) Götter -&gt; S.52 und 57.</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -&gt; S.54 und 56.</li> </ul>